

# Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 30/17

## ► Traum schön weiter, *Spiegel*:

Im *Spiegel* wird über Emmanuel Macron gemeckert. Er sei eine ganz schöne Enttäuschung: »Das Bild vom Vorzeige-Europäer Emmanuel Macron bekommt Risse.« Grund für die Enttäuschung: Macron blockiere die EU-Steuer auf Finanzgeschäfte, weil er, so vermutet ein Spiegel-Kommentator, »Londoner Banken nach Paris locken will«. Sowas aber auch! Da ist ein ehemaliger Investmentbanker, der sich gegen die Finanztransaktionssteuer stemmt. Damit hätten wir ja überhaupt nicht gerechnet. Dabei war es doch unter vielen anderen Mainstream-Blättern auch der *Spiegel*, der den neuen französischen Präsidenten vor und gleich nach seinem Wahlsieg als »Chance für die EU« anpries.

## ► So wäre der Flughafen BER nie passiert:

Chinas Führung hat auf der *National Financial Work Conference* Mitte Juli beschlossen, dass Mandatsträger auf kommunaler Ebene künftig lebenslang also weit über ihre jeweilige Amtszeit hinaus — für öffentliche Schulden, die sie durch ihre Entscheidungen verursacht haben, verantwortlich sind. Sie sind bis zum Ende ihres Lebens dafür haftbar. Hätten wir ein solches Gesetz in Deutschland, wäre das Debakel um den Hauptstadtflughafen — und viele andere Bauskandale — nicht passiert.

## ► EU ist Ausrüster der Mittelmeer-Schlepper:

Der EU-Ministerrat hat am 17. Juli im Protokoll zu seiner jüngsten Sitzung eingestanden, dass die Mitgliedsländer an der Migrationskrise kräftig mitverdienen und es eine florierende Industrie von Schleppern gibt, die der EU schon länger gut bekannt ist. Hier das entsprechende Zitat aus dem Protokoll (Seite 6: <https://tinyurl.com/lyats-kngn>): »Die EU ist weiterhin entschlossen, das Geschäftsmodell von Migranten- und Menschenschmugglern zu bekämpfen. Daher hat die EU heute beschlossen, den Export nach Libyen von Produkten, die dem Schmuggel von Migranten dienen können, zu beschränken. Das gilt vor allem für Schlauchboote und Außenbordmotoren.«

## ► Europa »schlimmster ideologischer Gegner der USA«:

*Drieu Godefridi*, ein Philosoph an der Sorbonne, schreibt auf der Webseite des *Gatestone-Instituts*, dass sich die »kulturelle Linke« so tief in die DNA Europas und der EU eingefressen habe, dass sie jetzt die größte Gefahr für die USA darstelle, nicht der Nahe Osten oder Russland. Die Diagnose von *Godefridi*:

→ »In den Medien und Universitäten Westeuropas bist du entweder »links« oder ein Paria. Wenn du ein Paria bist, wirst Du mit höchster Wahrscheinlichkeit als Islamhasser oder Rassist bezeichnet, oder mit irgendeinem anderen erfundenen Vorwurf konfrontiert.«

### ► Schlag gegen digitalen Untergrund:

Das FBI, die US-Drogenfahnder und Europol haben zusammen in einer massiven Aktion zwei der größten illegalen Marktplätze in der Schattenwelt des Internets, dem »Dark Web«, geschlossen. Laut einer Pressemeldung von Europol wurden auf den »AlphaBay« und »Hansa« genannten Plattformen über 350.000 illegale Produkte wie Waffen, Drogen und gestohlene Daten verkauft. Ein Kommentar von *Dimitris Avramopoulos*, EU-Kommissar für Migration, Inneres und Bürgerschaft, zu der Aktion macht deutlich, welche Gefahr die kriminelle Schattenwirtschaft der Online-Welt bereits darstellt: *»Das Dunkle Web entwickelt sich zu einem Paradies für wuchernde Kriminalität, dies ist eine Gefahr für unsere Gesellschaften und Volkswirtschaften, die wir nur gemeinsam weltweit bekämpfen können.«*

- Liest man deutsche Leitmedien, entsteht dagegen der Eindruck, dass wütende Bürger die größte Gefahr darstellen.

### ► Manipulation vom Feinsten:

Als Justizminister Heiko Maas vor wenigen Tagen in Dresden sein Netzwerkgesetz vorstellte, wurde gegen ihn protestiert. *»Hau ab«* und *»Volksverräter«* wurde im Chor gerufen. Die *Zeit* beschrieb die Bürger, die Maas kritisierten, als *»Pöbel«* und *»Krawallmacher«*, räumt aber im siebten Absatz des einseitigen Berichts ein: *»Zu gewalttätige Auseinandersetzungen (Schreibfehler von der Zeit) kommt es nicht an diesem Nachmittag.«* Auch das abgedruckte Bild zu dem Bericht, auf dem man vier Männer mit Mundbinden und der Aufschrift *»Stasi 2.0«* sowie hinter dem Rücken verschränkten Armen ruhig stehend sieht, zeigt keine Spur von Gewalt. Hätte es die gegeben, wäre das sicher bildlich dargestellt worden. So aber entpuppen sich die *»Krawallmacher«* als friedlich protestierende Bürger.

### ► Die seltsame Wende der taz:

Nach der Gewaltorgie von Hamburg ist die radikale Linke in Deutschland unter Druck. Linke Medien fürchten, dass Unterstützung für die Extremisten im linken Spektrum bröckelt, und vollziehen eine Wende. Plötzlich setzt sich die *taz* für die Versammlungsfreiheit der Rechten ein. Zu Hochzeiten von Pegida war das noch ganz anders. Im Januar 2015 berichtete die *taz* breit darüber, dass der Protestbewegung bei den Märschen ihrer Ableger in Berlin und Köln die Lichter am Brandenburger Tor bzw. dem Kölner Dom abgeschaltet wurden. Doch jetzt, eine Kehrtwende: *»Versammlungsfreiheit für alle«*, heißt es jetzt plötzlich in einem Kommentar des linken Blattes. Zitat:

- *»Es wäre auch widersinnig, gegenüber Rechten einen engen Versammlungsbegriff zu vertreten, reduziert auf klassische Kundgebungen und Demonstrationen, während für die Linke in Hamburg ein erweiterter Versammlungsbegriff propagiert wurde, der mehrtägige »Protestcamps« inklusive Verpflegung und Übernachtung umfasst.«*